



58

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 17. April 1943, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Präludium und Fuge in a-moll, gespielt auf der Kleinorgel.

Max Bruch (1838—1920): „Palmsonntagmorgen“, für gemischten Chor.

Es fiel ein Tau vom Himmel himmlisch mild, der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt. Laß dein Sehnen, laß die Tränen, es fiel ein Tau, der alle Pflanzen bis zur Wurzel stillt.

Ein sanftes Säusen kommt aus hoher Luft, still grünt das Tal und steht in Beilchenduft. Göttlich Leben fühl' ich weben, still blüht das Tal und steht in Beilchenduft.

Macht hoch das Tor, der König ziehet ein! Die Welt soll jung und lauter Friede sein! Streuet Palmen, singet Psalmen! Hosanna singt! Der König ziehet ein!

(E. Seibel)

Albert Becker (1834—1899): „Geistlicher Dialog“, für Chor u. Solo m. Orgelbegleit.

Solist: Klaus Zimmermann (Al. 3a)

Chor: Als Jesus von seiner Mutter ging und die große heilige Woch' anfing, da hatte Maria viel Herzeleid, sie fragte den Sohn mit Traurigkeit:

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Sonntag sein?

Chor: Am Sonntag werd' ich ein König sein, da wird man mir Kleider und Palmen streu'n!

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Montag sein?

Chor: Am Montag bin ich ein Wandersmann, der nirgends ein Obdach finden kann.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Dienstag sein?

Chor: Am Dienstag bin ich der Welt ein Prophet, verkünde, wie Himmel und Erde vergeht.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Mittwoch sein?

Chor: Am Mittwoch bin ich gar arm und gering, verkauft um dreißig Silberling.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Donnerstag sein?

Chor: Am Donnerstag bin ich im Speisesaal das Opferlamm bei dem Abendmahl.

Maria: Ach Sohn, du liebster Jesu mein, was wirst du am heiligen Freitag sein?

Chor: Ach Mutter, liebste Mutter mein, könnt' dir der Freitag verborgen sein!

(Aus dem 16. Jahrhundert)

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“)

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut vor Gott gemacht gerecht und gut.

Behüt uns auch vor Sünd und Schand und reich uns deine Allmachtshand, daß wir im Kreuz geduldig sein, uns trösten deiner schweren Pein,

Und schöpfen drauß die Zuberficht, daß du uns werdest verlassen nicht, sondern ganz treulich bei uns stehn, daß wir durchs Kreuz ins Leben gehn.

(Christoph Fischer, † 1600)

Chor: „Amen.“

Gebet und Segen

Kurt Thomas (geb. 1904): **Schlußteil** der „**Markus-Passion**“, für vier- bis achttimmigen Chor.

Und da sie ihn verspottet hatten zogen sie ihm den Purpur aus und seine eigenen Kleider an; und führten ihn aus, daß sie ihn kreuzigten; und brachten ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetscht: Schädelstätte. Und gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken, und er nahm's nicht zu sich. Und es war um die dritte Stunde, da sie ihn kreuzigten. Und es war oben über ihm geschrieben, was man ihm Schuld gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zween Mörder, einen zur Rechten und einen zur Linken. Und die vorübergangen, lästerten ihn und schüttelten ihre Häupter und sprachen: Psui dich, wie fein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreien Tagen! Hilf dir nun selber und steige herab vom Kreuze! Desselbigengleichen die Hohenpriester verspotteten ihn und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er Christus und König in Israel, so steige er nun vom Kreuze, daß wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuziget waren, schmäheten ihn auch. Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis an die neunte Stunde. Und um die neunte Stunde rief Jesus laut und sprach: Eli, Eli, lama asabthau? Das ist verdolmetscht: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und etliche, die dabei stunden, da sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er rufet den Elias. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkte Jesum und sprach: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe. Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriß in zween Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber und die bei ihm waren und sahen, daß er mit solchem Geschrei verschied, sprachen: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

(*Mark., Kap. 14 u. 15*)

Wir danken dir, Herr Jesus Christ, daß du für uns gestorben bist, und hast uns durch dein teures Blut vor Gott gemacht gerecht und gut. Amen.

(Christoph Fischer, 1597)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kreuzorganist **Herbert Collum**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger.**

Motette in der Sophienkirche: Sonntag, den 18. April 1943, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: **Max Bruch:** „**Balmsonntagmorgen**“, für gemischten Chor.

Vor dem Hauptlied: **Heinrich Lemacher:** „**Am Balmsonntag**“, aus dem „**Geistlichen Jahr**“.

Nächste Vesper in der Kreuzkirche: Ostersonnabend, den 24. April 1943, 17 Uhr.

Ostermette des Kreuzchors: 1. Ostertag, den 25. April 1943, früh 7 Uhr.

Gründonnerstag, den 22. April 1943, 19 Uhr, in der Kreuzkirche

Öffentliche Hauptprobe zur MATTHÄUS-PASSION

von **Johann Sebastian Bach**

Karten an den Vorverkaufsstellen und in der Kreuzkirche

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.